

Hollywood-Stern. An Weihnachten 2009 wird diese Auszeichnung vom »Walk of Fame« gestohlen. »Fame« – Ruhm – lautet denn auch der Song, den John Lennon gemeinsam mit David Bowie 1975, kurz vor seinem fast fünf Jahre währenden Rückzug aus dem Showbusiness textet: Fünf Jahre verbrachte der Ex-Beatle in New York City als brotbackender Hausmann, als liebevoller Daddy für seinen zweiten Sohn Sean Ono Taro Lennon, der wie sein Vater an einem 9. Oktober auf die Welt kam.

David Bowie ist fasziniert von John Lennons Charisma und Charme, seinem Witz, seiner Tragik, seinem Talent, die Essenz zu treffen, und nennt ihn, auf seine Fähigkeiten als Songtexter anspielend, den »One-Liner-King«.

*Ruhm verleitet einen Mann, Dinge zu erobern. Ruhm lässt ihn abheben, ist schwer zu verdauen. Ruhm führt dich zur Belanglosigkeit.* Der Weg dahin – aus der Liverpooler Anonymität zu Weltruhm – ist weit für John Lennon, den Autor dieser Zeilen im Song »Fame«. Bereits der Grundschüler John weiß, dass er berühmt werden will. Tante Mimi, bei der er aufwächst, hat kein Verständnis für seine Zeichnungen und Texte. Sie räumt in seiner Abwesenheit immer wieder gründlich Johns Zimmer auf, was ihn zornig macht: »Ich sagte ihr: ›Du hast meine Gedichte weggeschmissen. Das wird dir noch mal leid tun, wenn ich berühmt bin.« Ich verzieh es ihr nicht, dass sie mich nicht wie ein verdammtes Genie behandelte.«

Tante Mimis Ordnungssinn hat Millionen vernichtet. Immer wieder werden seit John Lennons Tod Devotionalien und Memorabilien versteigert: Originalzeichnungen, Fotos, Postkarten, Tagebuchnotizen, handschriftliche Songtexte, Kleider oder gar Haarlocken. Eine Sonnenbrille wird im Dezember 2019 für 164.000 Euro versteigert. Für 2,4 Millionen Dollar wird im Herbst 2015 eine Akustikgitarre versteigert, eine Gibson J160e, die John sich 1962 gekauft hatte und ein Jahr lang darauf spielte, bevor sie bei einem Konzert verschwand und lange als verschollen galt. Zusammen mit Paul McCartney hat John Lennon Songs wie »I Want To Hold Your Hand«, »She Loves You« und »All My Loving« geschrieben, während er auf dieser Gibson

spielte. Für mehr als eine Million Dollar wurde ein von John Lennon handgeschriebener Text des Songs »A Day In The Life« im Juni 2010 versteigert. Das Blatt Papier hat den Rekord nur knapp verfehlt: 2005 wurden in London für Lenkons Handschrift von »All You Need Is Love« über 1,2 Million Pfund bezahlt. »Give Peace A Chance« wurde 2007 für 421.000 Pfund versteigert. Die Liste ist lang und sie wäre noch länger, hätte Tante Mimi alles aufgehoben. Der Ruhm als Anerkennung für John Lenkons Schaffen wächst in den Jahrzehnten nach seinem Tod ins Unermessliche und führt zu einer kaum überschaubaren Vielzahl in die Zukunft gerichteter Aktionen und Initiativen, die

nachfolgend noch Thema dieses Buches sein werden.

Zum Jahreswechsel 2009/2010 kündigt die 76-jährige Yoko Ono an, sie wolle nun entgegen ihrer bisherigen Beteuerungen eine Autobiografie schreiben. Der Schwerpunkt solle ihre Beziehung zu ihrer großen Liebe John Lennon sein. Die zweite Ehefrau des Rockstars rechnet für das Verfassen der Enthüllungen, an die große Erwartungen bezüglich ihrer Rolle bei der Trennung der Beatles geknüpft werden, mit etwa fünf Jahren. Aber bis heute ist die Autobiografie nicht erschienen.

Paul McCartney regt 2009 die Überarbeitung des Drehbuchs zum Kinofilm »Nowhere Boy« an, der in England hochgelobt